

NEUBEBAUUNG WOHNEN UND GEWERBE IN DER MOZARTSTRASSE IN ERLANGEN

Preisgericht kürt Sieger des Architektenwettbewerbs

Nürnberg, 19.04.2022 – Insgesamt **11 Wettbewerbsarbeiten** wurden in der am **30. März 2022** stattfindenden Preisgerichtssitzung für den Realisierungswettbewerb zur **NEUBEBAUUNG WOHNEN UND GEWERBE IN DER MOZARTSTRASSE IN ERLANGEN** beurteilt.

Drei Preise und eine Anerkennung vergab die Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern an die folgenden Planerteams:

1. Preis BLAUWERK Architekten GmbH, München
 grabner huber lipp Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mbB, München
 2. Preis Harris + Kurrle Architekten BDA Partnerschaft mbB, Stuttgart
 Koeber Landschaftsarchitektur GmbH, Stuttgart
 3. Preis Thomas Müller Ivan Reimann Architekten, Berlin
 Weidinger Landschaftsarchitekten, Berlin
- Anerkennung Bermüller + Niemeyer Architekturwerkstatt GmbH, Nürnberg
 adlerloesch Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg

Preisgericht

Einstimmig fiel die Entscheidung des zwölfköpfigen Gremiums auf den Entwurf des Erstplatzierten. Die Jury lobte den Siegerentwurf als eine Arbeit, die städtebaulich die unterschiedlichen Maßstäbe des Ortes aufgreift, diese in einer Blockrandbebauung interpretiert und überzeugende Übergänge zwischen den großmaßstäblichen Gewerbebauten und dem strukturell heterogenen Wohngebiet schafft.

„Mit der Preisgerichtsentscheidung haben wir eine gute Lösung für alle zu berücksichtigenden Belange gefunden. Dem Sieger ist es gelungen, soziale, ökologische und städtebauliche Anforderungen gepaart mit der ökonomisch sinnvollen Verdichtung unter einen Hut zu

bringen. Gerade deshalb hat der Entwurf ein sehr positives und einstimmiges Ergebnis gefunden. In der Arbeit des ersten Preisträgers sehen wir ein großes Potenzial und eine gute Basis für die weiteren Planungsschritte“, so Johann Büchler, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Nürnberg eG.

Herr Josef Weber, Referent für Planen und Bauen der Stadt Erlangen, zeigt sich mit dem einstimmigen Ergebnis sehr zufrieden: „Der Preisträger schafft es, mit seiner Interpretation des Blockrands zwischen den großmaßstäblichen Gewerbebauten im Süden und Westen sowie der kleinteiligeren Wohnbebauung Norden zu vermitteln. Das wurde von der Jury honoriert. Auch der Vorschlag für den Ideenteil konnte sowohl in seiner städtebaulichen Anordnung zur Gebbertstraße wie auch in seiner Höhenentwicklung, welche sich an der gegenüberliegenden Nachbarbebauung orientiert, überzeugen. Damit wird auch der Umnutzung von mindergenutzten Flächen Rechnung getragen entsprechend des Beschlusses des Erlanger Stadtrats. Insgesamt wurde ein zeitgemäßer und vielversprechender Vorschlag für die Nachnutzung des ehemals durch die Firma Siemens genutzten Grundstücks am Standort Mitte gefunden. Ein weiterer wertvoller Beitrag zur Baukultur in Erlangen kann entstehen.“

Das Fachpreisgericht bildeten neben Herrn Weber unter anderem die Architekten Prof. Ingrid Burgstaller als Vorsitzende, Prof. Manuel Bäumler, Prof. Stefan Niese sowie der Landschaftsarchitekt Peter Wich. Ebenfalls Teil des Gremiums waren Johann Büchler und Ronny Reißmann von der PSD Bank Nürnberg eG sowie Vertreter der Fraktionen SPD, CSU, Grüne Liste und ÖDP.

Das Verfahren begleitete das Büro für die Wettbewerbsbetreuung mt2 ARCHITEKTEN | STADTPLANER aus Nürnberg.

Anlass und Ziel des Wettbewerbs

2020 wurde das Grundstück an der Mozartstraße 33b von der Ausloberin mit dem Ziel erworben, das Areal neu zu ordnen und die beiden Nutzungsarten Wohnen und Gewerbe zu realisieren.

Die bestehende Bürobebauung auf dem Grundstück lässt dabei keine angemessene Umnutzung und Erweiterung für die angestrebte Nutzung Wohnen zu. Die hochwertige innerstädtischen Lage, verbunden mit dem Wunsch der Ausloberin nach Neubebauung des Grundstücks mit angemessener Dichte und Höhenentwicklung sowie qualitativvoller Gestaltung, führte zu der Entscheidung, in Abstimmung mit der Stadt Erlangen, einen Wettbewerb durchzuführen.

Mit dem Wettbewerbsverfahren soll ein geeigneter Entwurf gefunden werden, der sich in den städtebaulichen Kontext einfügt, eine architektonische Qualität zeigt und eine wirtschaftliche Lösung ermöglicht, die eine Realteilung zulässt. Sinnvolle Grundrissgestaltungen und wirtschaftliche Lösungen für Wohnen und Gewerbe (überwiegend als Büronutzung), verbunden mit einer gut gestalteten Freiraumplanung, sind dabei ebenso zu beachten wie der architektonische Anspruch an die Fassadengestaltung und die Belange des Klimaschutzes.

In einem städtebaulichen Ideenteil sollte das östlich der Mozartstraße 33b liegende, städtische Areal mit betrachtet werden und ein städtebauliches Konzept im Zusammenhang mit dem Realisierungsteil gefunden werden, welches die aktuell mindergenutzten Flächen entsprechend ihrer zentralen Lage im städtischen Raum in Wert setzt.

Ausstellung

Die Ausstellung aller Arbeiten findet auf der Internetseite der Ausloberin ab dem 19. April 2022 statt und ist unter dem folgenden Link abrufbar:

<https://www.psd-nuernberg.de/immobilie-erlangen-mozartstrasse.html>

Bildmaterial

Modellfoto Siegerentwurf

Perspektivische Darstellung

Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.977